



Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)
Köpenicker Allee 39 - 57 • 10318 Berlin

08.08.2012

Die KHSB muss Zahl der Studienplätze absenken

Die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) sieht sich genötigt, die Zulassungszahlen für ihre Bachelorstudiengänge zum Wintersemester 2012/13 abzusenken. Statt 250 Studienplätze, wie in den vergangenen Jahren, kann die Katholische Hochschule nur 180 Plätze in den Studiengängen Soziale Arbeit, Heilpädagogik/inklusive Pädagogik sowie Bildung und Erziehung anbieten. Dies ist die Konsequenz aus der Beendigung der „Masterplan-Ausbildungsinitiative“ und der Nichtberücksichtigung der kirchlichen Hochschulen in Berlin an der 2. Programmphase des Hochschulpaktes 2020 seitens des Senats von Berlin. Seit 2008 hat sich die Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin am Aufbau von zusätzlichen Studienplätzen beteiligt und wurde dafür aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020 gefördert. Die Fortsetzung dieser Förderung der KHSB in der 2. Programmphase des Hochschulpaktes ist laut Auskunft der Senatsverwaltung nicht möglich, da die erforderlichen Landesmittel alleine den staatlichen Hochschulen vorbehalten seien.

Die Präsidentin der Katholischen Hochschule, Prof. Dr. Monika Treber, stellt dazu fest, dass der Ausschluss der Katholischen Hochschule aus der 2. Programmphase des Hochschulpaktes dem Grundsatz der Pluralität der Träger im Bildungswesen widerspricht und verweist auf die anerkannte Arbeit der Hochschule. Die Studienplätze an der KHSB sind sehr gut nachgefragt und ausgezeichnet evaluiert. Besonders zu bedauern ist, dass die Entscheidung der Senatsverwaltung einen Abbau von Studienplätzen zur Folge hat, die für Arbeitsfelder qualifizieren, in denen derzeit bekanntermaßen ein Fachkräftemangel gegeben ist.

Kontakt: Prof. Dr. Monika Treber, Präsidentin der KHSB (Tel.: 030 / 50 10 10 13, Sekretariat-Präsidentin@khsb-berlin.de)